

Impulse für die Region

Die Spuren sind unübersehbar

Von Gerhard Schnaitmann

Die Impulse der Horber Schienen-Tage haben aus der Region um Horb ein Musterland des Schienenverkehrs gemacht. Neue Haltepunkte, reaktivierte Bahnlinien, zukunftsweisende Konzepte für Baden-Württemberg haben hier ihren Anfang genommen.

Es begann mit Balingen-Süd: Die Horber Schienen-Tage waren und sind eine wichtige Informationsdrehscheibe. Da ich schon seit den zweiten Schienen-Tagen regelmäßig teilnehme, konnte ich dort wichtige Informationen erlangen, aber auch ebenso wichtige Informationen weitergeben. Kommen so die richtigen Menschen zusammen, entstehen aus den Informationen auch Handlungen. Erste faktische Wirkung in der Region hatte das Zusammentreffen von Dr. Ellwanger, damals Bundesbahndirektion Stuttgart, und Ulrich Grosse, damals Nahverkehrsberater in Balingen. Der fachliche Austausch führte zu der Idee, in Balingen-Süd am Berufsschulzentrum einen neuen Haltepunkt an der Zollernbahn einzurichten. Dr. Ellwanger ebnete dafür den steinigen Weg bei der Direktion und Ulrich Grosse regelte die Fragen beim Landkreis. Schon nach wenigen Monaten konnte der Haltepunkt in Betrieb genommen werden. Er besteht bis heute, und unzählige Haltepunkte in Baden-Württemberg sind ihm gefolgt oder werden ihm folgen.

Fehlende Anschlüsse entdeckt: Auch auf den Anfang der achtziger Jahre dürftigen Fahrplan hatten die Horber Schienen-Tage Einfluss. Nach einem Vortrag am Abend begleitete ich den damaligen Fahrplandezerenten der Bundesbahndirektion Stuttgart, Herrn Dr. Breimeyer, zum Bahnhof in Horb und bestieg mit ihm den Schnellzug nach Stuttgart. Er war erstaunt: über Stuttgart nach Tübingen? Spontan sagte er mir einen täglichen Abbringer vom letzten Schnellzug aus Zürich nach Tübingen zu. Diesen Zug gibt es bis heute und er würde zum Prinzip: Jeder Fernzug nach und aus Zürich hat heute einen Zu- bzw. Abbringer von und nach Tübingen.

Freudenstädter Stern erhalten: Wichtige Impulse aus Horb erhielt die Aktion Streckenerhalt in Freudenstadt. Eine der ersten Studienfahrten unter der

Leitung von Kurt Bielecki führte mit dem einteiligen Dieseltriebwagen 627.0 dorthin und just an diesem Tag wurde der Zug im Hin- und Rückweg gezählt. Die Bundesbahn errechnete daraus erhebliche Fahrgastgewinne und sprach von einem Erfolg des 627er der Vorserie, der kein Nachbau folgte, dort im Auslaufbetrieb. Bis in zwei Jahren hat der Fahrdraht vom Murgtal her Freudenstadt erreicht. Als Speiseleitung wird auch der Abschnitt Freudenstadt – Eutingen überspannt und auf elektrischen Betrieb umgestellt werden. Von Hausach nach Freudenstadt wird die Ortenau S-Bahn mit Regio-Shuttle-Triebwagen durchgehend ab Offenburg verkehren. Aus dem einst gefährdeten Freudenstädter Stern wird durch Impulse aus Horb (Horber Schienen-Tage) und aus Karlsruhe (Albtal-Verkehrsgesellschaft) ein Zukunftsnetz ermöglicht.



Auch die Wieslaufalbahn von Schorndorf nach Rudersberg gehört zu den erfolgreichen Regionalbahnen.



Trossingen: Ziel der Exkursion der ersten und der 20. Horber Schienen-Tage. Fortschrittliche Technik ließ die kleine Bahn überleben – bei der Staatsbahn hatte sie keine Chance.



Einteiliger Dieseltriebwagen 627: Als er gebaut wurde, glaubte niemand der Offiziellen der Bundesbahn, dass man solche kleinen Fahrzeuge benötigt – über diese Vorserie kam die Produktion nicht hinaus.

Drei Bahnlinien reaktiviert: Die wichtigsten Impulse gingen jedoch für die Streckenreaktivierungen in der Region aus. Ist es denn ein Zufall, dass unmittelbar um Horb innerhalb von drei Jahren (1996 bis 1999) drei Strecken reaktiviert wurden, die allesamt ein Erfolg sind? Schönbuchbahn, Ammertalbahn und Ermstalbahn sind zu Markenzeichen der Streckenreaktivie-

rung im Diesebereich geworden. Viele Anregungen aus Horb sind eingeflossen, zum Beispiel die dringende Mahnung des Herrn von Arnim, auch Zweigstrecken auf mindestens 80 km/h auszubauen ebenso wie die durch Herrn Häfele vorgetragenen Ideen des integralen Taktfahrplans.

Und das Glanzstück wird hoffentlich bald kommen: Die oft totgesagte Trossin-

ger Eisenbahn, Ziel der Exkursion der ersten Horber Schienen-Tage, wird von uns bei den 20. HST letztmals in alter Form besichtigt werden können. Anschließend wird die Bahn komplett saniert und in den Ringzug integriert werden, der die gesamte Region um Tuttlingen erschließen wird.

Rund um Horb und dank der Horber Schienen-Tage ein wahres Musterländle der Bahn im Nahverkehr!

>>>>>>

PRO BAHN
in Ihrer Nähe

PRO Bahn hat über 150 regionale und lokale Organisationen. Die aktuelle Liste finden Sie im Internet:

>>> **www.pro-bahn.de**
Schauen Sie bei uns herein!

www.pro-bahn.de

PRO BAHN